



## Änderung der Abfallentsorgung wegen Pfingsten

Wegen des Feiertags am Montag, 9. Juni, ergeben sich folgende Änderungen bei der Abfallentsorgung:

- ursprünglicher Termin: Montag, 9. Juni  
neuer Termin: Dienstag, 10. Juni
- ursprünglicher Termin: Dienstag, 10. Juni  
neuer Termin: Mittwoch, 11. Juni
- ursprünglicher Termin: Mittwoch, 11. Juni  
neuer Termin: Donnerstag, 12. Juni
- ursprünglicher Termin: Donnerstag, 12. Juni  
neuer Termin: Freitag, 13. Juni

- ursprünglicher Termin: Freitag, 13. Juni  
neuer Termin: Samstag, 14. Juni  
Diese Terminverschiebung wurde im Abfallkalender und der Abfall-App bereits berücksichtigt. Die Behälterstandplätze müssen – wie immer – ungehindert zugänglich sein. Sollten die oben genannten Termine aus unvorhergesehenen Gründen nicht eingehalten werden können, wird der Abfall in den darauf folgenden Tagen entsorgt. Alle nicht genannten Abfuhrtage bleiben unverändert.

## Änderungen bei der Abfallannahme

An Samstagen herrscht Hochbetrieb auf dem Recyclinghof der ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH auf der Friesenheimer Insel. Die Schlange bis zur Annahme ist lang. Um die Wartezeit zu verkürzen, ist für die Abgabe seit 1. Juni samstags ein Termin bei größeren Anlieferungsmengen erforderlich.

Viele Bürgerinnen und Bürger bringen gerne samstags ihre Abfälle zum ABG-Recyclinghof in die Max-Born-Straße 28. In der Warteschlange stehen auch zahlreiche Kleintransporter. Sie bringen meist Abfallmengen mit einem Gesamtvolumen über 4 Kubikmeter, die verworfen werden müssen. Um die Abgabe besser steuern zu können, brauchen Anlieferer für Mehrmengen über 4 Kubikmeter Abfall oder über 1 Kubikmeter brennbare Baureststoffe ab Juni einen Abgabetermin. Die Terminvergabe gilt nur für den Samstag, nicht für die übrigen Wochentage. „Von dieser neuen Regelung profitieren

alle Anlieferer. Bürgerinnen und Bürger, die nur kleinere Mengen abgeben, müssen nicht mehr so lange warten, bis sie an der Reihe sind. Diejenigen, die größere Mengen anliefern, werden ebenso zeitlich entlastet, da sie einen Termin haben“, erklärt Alexandra Kriegl Geschäftsführerin der ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH.

Ein Termin für die Abgabe von Mehrmengen kann gebucht werden unter [www.abg-terminbuchung.de](http://www.abg-terminbuchung.de).

In Mannheim gibt es für die Abgabe von Abfallmengen aus Haushalten zwei Recyclinghöfe, einen im Norden und einen im Süden. Sie haben folgende Öffnungszeiten:

ABG-Recyclinghof, Max-Born-Straße 28: Montag von 13 bis 16 Uhr und Dienstag bis Samstag von 8 bis 16 Uhr.

Recyclinghof Im Morchhof 37: Montag bis Samstag von 8 bis 16 Uhr.

Bei beiden Recyclinghöfen ist die letzte Einfahrt um 15.45 Uhr.

## Digitale Archivsprechstunde

Mit der Digitalen Archivsprechstunde beschreitet das MARCHIVUM neue, interaktive Wege. Interessierte chatten live von Zuhause oder von unterwegs in einem Online-Meeting mit MARCHIVUM-Expertinnen und -Experten zu ausgewählten Themen und erhalten direkt Ant-

wort auf ihre Fragen. Die Sprechstunde mit Dr. Andreas Schenk am Donnerstag, 12. Juni, ab 16 Uhr vermittelt Wissen rund um die jüdische Geschichte in Mannheim. Der Teilnahme-Link lautet: [www.marchivum.de/digitale-sprechstunde](http://www.marchivum.de/digitale-sprechstunde)

## Baustellenführungen Multihalle

Zur Bundesgartenschau 1975 wurde die Multihalle im Herzogenriedpark erbaut und feiert dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Die Stadt Mannheim saniert aktuell das architektonische Meisterwerk. Interessierte können die Sanierung des außergewöhnlichen Baus des Mannheimer Architekten Carlfried Mutschler mit einer Dachkonstruktion von Frei Otto begleiten.

Die Stadt Mannheim bietet von Juni bis September immer am zweiten Samstag des Monats jeweils zwei Baustellenführungen um 11 Uhr und um 14 Uhr an. Die Termine sind am 14. Juni, 12. Juli, 9. August und 13. September. Treffpunkt ist vor dem Eingang zum Herzogenriedpark in der Max-Joseph-Str. 64. Bild- und Tonaufnahmen sind möglich. Eintritt fällt nicht an.

## Fahrradstraße Auf den Ried eröffnet

Der Ausbau der Fahrradstraße „Auf den Ried“ wurde nach rund fünfmonatiger Bauzeit planmäßig Ende April abgeschlossen. Die neue Radstrecke erstreckt sich vom Anschluss an die Sudetenstraßenbrücke bis zur Römerstraße und stellt einen bedeutenden Zubringer zur Radschnellverbindung Mannheim-Darmstadt (RS 15) dar.

Der bisherige Wirtschaftsweg wurde über eine Länge von 300 Metern in eine Fahrradstraße mit einer Regelbreite von 4 Metern umgestaltet. Gleichzeitig erneuerte der Stadtraumservice den Oberflächenbelag des Wegs rund um die Sportanlage SSV Vogelstang. Die Beleuchtung wurde ebenfalls modernisiert. Zudem ist für die kommende Pflanzzeit vorgesehen, dass zwölf neue Bäume im angrenzenden Parkplatzbereich sowie 44 Bäume auf der Dreiecksfläche zur Sudetenstraße gepflanzt werden.

Die Gesamtkosten für dieses Projekt belaufen sich auf etwa 950.000 Euro, von de-



FOTO: STADT MANNHEIM

nen rund 482.000 Euro durch das Land Baden-Württemberg im Rahmen des Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (LGVFG) gefördert wurden.

## Vortrag im MARCHIVUM

Am Mittwoch, 11. Juni, findet ab 18 Uhr die Buchvorstellung „Wohl gerichtet. Vom Schaffott in die Anatomie Heidelberg“ im MARCHIVUM statt. Die Präparate und Modelle aus der anatomischen Sammlung der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg dienen seit dem 16. Jahrhundert bis heute als wichtiges Lehrmittel. Auch hingerichtete Straftäter wurden laut Verordnung in die Anatomie überführt. Dr. Sara Doll, Kuratorin der Heidel-

berger Sammlung, erforscht die Geschichten rund um die mit den Präparaten verbundenen Menschen. Im Vortrag stellt sie ihr neues Buch vor und präsentiert mit Karen Strobel zwei Geschichten daraus. Die Veranstaltung findet im Rahmen von „Tat.ORT Mannheim – eine True Crime Reihe“ in Kooperation mit der Abendakademie statt. Sie wird zudem auf [www.marchivum.de](http://www.marchivum.de) gestreamt. Der Stream steht dort eine Woche zur Verfügung.

Genau ein Jahr nach dem Messerangriff, bei dem Polizeihauptkommissar Rouven Laur auf dem Marktplatz tödlich verletzt wurde, hat Mannheim des ermordeten Polizisten gedacht. Rund um den Ort des Geschehens vom 31. Mai 2024 fand eine Gedenkveranstaltung statt, an der auch Bundesinnenminister Alexander Dobrindt, der Stv. Ministerpräsident und Innenminister des Landes Baden-Württemberg Thomas Strobl und Oberbürgermeister Christian Specht teilgenommen haben.

In bewegenden Worten erinnerte Oberbürgermeister Specht an das Leben, die Werte und das Wirken des 29-jährigen Polizisten, der am 2. Juni 2024 seinen schweren Verletzungen erlegen war: „Als Stadtgesellschaft spüren wir, dass die Werte, die Rouven Laur wichtig waren, viel zu tun haben mit unserer Vorstellung eines respektvollen Zusammenlebens in einer so vielfältigen Stadt wie Mannheim. So wie Rouven Laur für Demokratie, Freiheit und ein humanistisches Menschenbild eingetreten ist, so treten wir in Mannheim dafür ein, dass jeder und jede, der oder die sich zu unserer freiheitlichen Demokratie und zur Würde jedes Menschen bekennt, zu unserer Stadtgesellschaft zugehörig werden kann.“

„Es ist ein Jahr her, dass Rouven Laur hier auf dem Marktplatz in Mannheim mit seinem mutigen, heldenhaften Einsatz das Leben anderer gerettet hat. Diesen Einsatz hat er mit seinem Leben bezahlt: Er wurde Opfer eines grausamen Mordes. Das hat uns tief berührt und unsagbar traurig gemacht. Rouven Laur ist in unseren Gedanken bei uns und wird es immer sein. Deshalb halten wir heute, am 31. Mai 2025, gemeinsam inne und gedenken an diesen tapferen und freundlichen, fröhlichen jungen Mann und erstklassigen Polizeibeamten. Wir verneigen uns in stillem Gedenken und aus Respekt vor seinem Mut und seinem selbstlosen Einsatz. Das Verbrechen an Rouven Laur wiegt schwer, deshalb haben wir alles daran gesetzt, die Tat restlos aufzuklären und die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen. Diese Tat bleibt nicht folgenlos, das haben wir versprochen: Und wir haben einiges auf den Weg gebracht und daran arbeiten wir weiter. Wir müssen alles tun, um solche Verbrechen zu verhindern. Freilich gibt es keine hundertprozentige Sicherheit – unsere Sicherheitsbehörden geben tatsächlich alles, um die Sicherheit der Menschen im Land zu gewährleisten. Rouven Laur stand für unsere Werte ein. Es liegt an uns, die Erinnerung an seine bestialische Ermordung wachzuhalten und das zu leben, wofür Rouven Laur sich mit allem eingesetzt hat, was er hatte: den Mut und das Rückgrat unseres Rechtsstaats. Auf dem Mannheimer Marktplatz haben wir nun



Landesminister Thomas Strobl, Oberbürgermeister Christian Specht, Bundesminister Alexander Dobrindt, eine Schwester und die Mutter von Rouven Laur, Mannheimer Polizeipräsidentin Ulrike Schäfer sowie Landespolizeipräsidentin Dr. Stefanie Hinz bei der Gedenkveranstaltung

einen Gedenkort, der sichtbar und dauerhaft an sein Schicksal erinnern soll. Unsere Botschaft ist deutlich: Hass, Gewalt und Schmerz dürfen nicht das letzte Wort haben. Wir verneigen uns in Ehrfurcht vor Rouven Laur“, sagte der Stv. Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl.

Oberbürgermeister Specht verlas auch persönliche Worte von Familie Laur, die sich ausdrücklich für das öffentliche Erinnern am Jahrestag des Messerangriffs ausgesprochen hatte: „Es bewegt uns sehr, dass neben seinen Freunden und Kollegen viele Menschen hier in Mannheim und auch landesweit noch immer um ihn trauern. Wir hoffen immer noch, dass Rouvens Tod nicht umsonst war“, schrieb die Familie. „Rouven hat geglaubt, dass jeder einzelne die Kraft hat, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Lasst uns diese Überzeugung weitertragen, in allem, was wir tun – für Rouven, für unser Leben.“

Den emotionalen Redebeiträgen folgte ein vom Mannheimer Forum der Religionen gestaltetes interreligiöses Friedensgebet. Darin riefen Vertretende der christlichen Kirchen, der jüdischen, alevitischen und muslimischen Gemeinden zu Toleranz und respektvollem Miteinander auf. Begleitet von Glockenschlägen enthüllten zwei Mannheimer Polizeibeamte einen neu geschaffenen

„Stadtunkt“ – eine gemeinsam vom MARCHIVUM, der Stadt Mannheim und der Polizei konzipierte Glasstele, die über die Ereignisse des 31. Mai 2024, das Leben und die Werte von Rouven Laur informiert. Dort legten die Minister, der Oberbürgermeister, die Landespolizeipräsidentin Dr. Stefanie Hinz, die Mannheimer Polizeipräsidentin Ulrike Schäfer mit zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern der Stadtgesellschaft weiße Rosen als Zeichen des Gedenkens und der Trauer nieder.

Zum Abschluss wurde eine Gedenkplatte der Öffentlichkeit übergeben, die im Boden des Marktplatzes den Tatort markiert. Die von der Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Mannheim-Heidelberg-Rhein-Neckar-Kreis gestiftete Basaltplatte zeigt drei silberne Sterne, die den Dienstgrad von Polizeihauptkommissar Rouven Laur symbolisieren. Das Große Blechbläserensemble des Landespolizeiorchesters Baden-Württemberg umrahmte die Veranstaltung musikalisch.

„Mit der heutigen Gedenkveranstaltung ist auf dem Marktplatz ein dauerhafter Ort des Erinnerns entstanden. Der neue Stadtunkt und die Gedenkplatte halten das Andenken an Rouven Laur lebendig. Die Stadt Mannheim wird ihn nicht vergessen“, betonte Oberbürgermeister Specht.

## Wohin mit alten Kleidern und Schuhen?

heim“ eingetragen.

In die Altkleidercontainer gehören trockene, tragbare Kleidung, Schuhe und Haushaltstextilien. Schuhe müssen paarweise zusammengebunden und wie Alttextilien in Säcke verpackt werden, damit sie nicht verschmutzen. Stark verschmutzte, verschlissene oder nasse Altkleider und Lumpen gehören in die Restmülltonne, da sie nicht recycelt werden können.

Der Stadtraumservice stellt immer wie-

der fest, dass die Wertstoffinseln häufig als Müllhalde für Sperrmüll und Abfälle aller Art missbraucht werden. Deswegen wird darum gebeten, Alttextilien nicht neben die Container zu stellen, da sie danach nicht weiter verwertbar sind. Ist der Altkleidercontainer voll, gibt es die Möglichkeit den nächstgelegenen aufzusuchen. Altkleider und Schuhe können ebenso bei den Recyclinghöfen abgegeben oder bei entsprechenden Sammelinstitutionen gespendet werden.

## Stadtteile: Mannheim erhält Städtebaufördermittel

Die Stadt Mannheim erhält 11,8 Millionen Euro an Städtebaufördermitteln. Die Landesregierung fördert damit in den kommenden Jahren die Entwicklung in vielen Stadtteilen. Bürgermeister Ralf Eisenhauer: „Wir verbessern das Leben nachhaltig in Mannheims Stadtteilen. Mit der Förderung können wir nicht nur laufende Maßnahmen auf Franklin, Spinelli, der Schönau oder im Pfeifferswörth fortsetzen, sondern auch ein neues Kapitel der städtebaulichen Erneuerung auf der Vogelstang aufschlagen, wo erstmals ein förmliches Sanierungsverfahren anläuft.“

Von der Mittelbewilligung fließen 1,7 Millionen Euro in die neue Maßnahme „Vogelstang“. Die überwiegend in den 1960er Jahren entstandene Großwohnsiedlung ist städtebaulich seither weitgehend unverändert. Der öffentliche Raum und öffentliche Einrichtungen bedürfen der Sanierung, um die Funktionstüchtigkeit langfristig zu erhal-

ten bzw. wiederherzustellen. Mit der bevorstehenden Ausweisung des Sanierungsgebiets erhalten private Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer zudem die Möglichkeit, geplante Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen steuerlich geltend zu machen.

Mit zusätzlichen 3,5 Millionen Euro können die öffentlichen Erschließungsmaßnahmen auf Franklin abgeschlossen werden. Hier läuft aktuell als letzte Maßnahme der Umbau der Wasserwerkstraße sowie der Ausbau des Knotenpunkts Waldstraße/Wasserwerkstraße.

Für die städtebauliche Entwicklung auf Spinelli wurden weitere 2,8 Millionen Euro bewilligt, für die bereits baulich abgeschlossene Herstellung der Parkschale als Freizeit- und Sportfläche, den Teilabbruch und die Umnutzung der U-Halle und die Schaffung des Radwegs „Am Aubuckel“.

Mit insgesamt 2,7 Millionen Euro erhält die Maßnahme „Schönau Nordwest“ zusätzliche Mittel für die Aufwertung des GBG-Wohnungsbestands. Diese Zuschüsse sind besonders wichtig, um mit Kostenbeteiligung der Stadt auch nach der sehr aufwändigen Modernisierung bezahlbare Mieten zu sichern. Zudem reduziert die Sanierung den Energieverbrauch und somit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß erheblich. Darüber hinaus werden die Mittel für die Schaffung neuer Wegebeziehungen durch den Bau des „Schönau-Wegs“ eingesetzt.

Weitere 1,1 Millionen Euro stehen für das Sanierungsgebiet „Neckarplatt/Pfeifferswörth“ zur Verfügung. Hier stehen die Umgestaltung der Straße „In der Anlage“, der 2. Bauabschnitt des Eingangsbereichs zum Neckarplatt sowie der weitere Rückbau von Gebäuden zur konsequenten Umsetzung des Freiraumkonzepts im Mittelpunkt.



STADT IM BLICK

**Messungen der Geschwindigkeit**  
Die Stadt Mannheim führt von Montag, 9., bis Freitag, 13. Juni, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:  
Angelstraße – Casterfeldstraße – Dammstraße – Ludwigshafener Straße – Mittelstraße – Neckarauer Straße – Rheingoldstraße – Rheintalbahnstraße – Seckenheimer Landstraße

**Carl-Benz-Bad öffnet**  
Am Montag, 9. Juni, öffnet das Carl-Benz-Bad seine Tore. Der Saisonstart wurde planmäßig nach hinten verschoben, um den Badebetrieb insbesondere wegen des Schulschwimmens im Hallenbad Waldhof-Ost noch bis zu den Pfingstferien aufrecht zu erhalten. Das Carl-Benz-Bad hat täglich geöffnet, montags von 13 bis 20 Uhr, mittwochs von 8 bis 20 Uhr und an den anderen Tagen jeweils von 9 bis 20 Uhr.

**Informationen zur Kindertagespflege**  
Der Fokus bei der Kindertagespflege liegt in Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter bis zu drei Jahren. Um als Tagesmutter oder -vater, wie Kindertagespflegepersonen umgangssprachlich genannt werden, tätig werden zu dürfen, wird eine Erlaubnis des Jugendamts benötigt. Diese wird bei persönlicher Eignung und nach erfolgreicher Qualifizierung erteilt. Die Stadt Mannheim informiert am Mittwoch, 11. Juni, ab 17 Uhr bei einer Videokonferenz über alle Fragen rund um die Tätigkeit einer Kindertagespflegeperson. Interessierte werden gebeten, sich vorab über das Anmeldeformular auf [www.mannheim.de/kindertagespflege](http://www.mannheim.de/kindertagespflege) anzumelden. Ein weiterer Informationstermin ist für 16. Juli, 10.30 Uhr, geplant.

**Spielplatz Kloppenheimer Straße**  
Die Stadt Mannheim saniert den Spielplatz in der Kloppenheimer Straße in Seckenheim. Der neue Spielplatz ist voraussichtlich ab Ende August nutzbar. Er bekommt eine neue Kletterstrecke, Reckstangen, Sandsteine zum Hüpfen und für die Jüngsten eine Sandbaustelle. Die bereits vorhandene Tischtennisplatte bleibt erhalten, die Bänke werden erneuert. An der Planung haben sich Kinder aus der Nachbarschaft beteiligt: Bei der 68DEINS! Kinder- und Jugendversammlung Seckenheim 2023 haben sie ihre Anliegen genannt. Viele davon wurden berücksichtigt. In die Sanierung investiert der Stadtraumservice 80.000 Euro.

**Singspaß**  
Singen macht Freude, Singen tut gut und alle können es. Eine Musiktherapeutin und Körpermusikerin lädt Kinder und Eltern am Samstag, 7. Juni, 11 bis 13 Uhr in der Musikbibliothek im Dalberghaus N 3, 4 zu einem zwanglosen Vocal-Playshop ein. Spielerisch dürfen alle ihre Stimmen ausprobieren und bei einfachen Liedern und Kanons aus aller Welt mitsingen, mitklatschen, mittanzen oder auch einfach nur zuhören. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro. Um Anmeldung wird gebeten unter [stadtbibliothek.musikbibliothek@mannheim.de](mailto:stadtbibliothek.musikbibliothek@mannheim.de) oder 0621/293-8900.

**Hilfe beim Smartphone-Gebrauch**  
Ein Seniorenmedienmentor berät Seniorinnen und Senioren freitags am 6., 13. und 27. Juni, jeweils 10 Uhr in der Stadtbibliothek Zweigstelle Neckarau, Heinrich-Heine-Str. 2, bei der Nutzung ihrer Smartphones. Ob es sich um App-Installation, Bildersortierung oder Fragen zu Updates und Sicherheits-Tools dreht, jede Person wird individuell beraten. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich, da die Anzahl der Plätze begrenzt ist. Anmeldung und weitere Informationen: 0621/293-183860.



**115**  
IHRE BEHÖRDENUMMER  
Wir lieben Fragen

**IMPRESSUM AMTSBLATT**

**Herausgeber:** Stadt Mannheim  
**Chefredaktion:** Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)  
Die Fraktionen und Gruppen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.  
**Verlag:** SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
E-Mail: [amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de](mailto:amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de)  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PVG Ludwigshafen; [zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de](mailto:zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de) oder Tel. 0621 572498-60. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unumkehrbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.


Deal-O-Mat: passende Aktion zum Klimaschutz finden

der potenziellen CO<sub>2</sub>-Einsparung.  
Alle vorgeschlagenen Maßnahmen können offiziell als Beitrag zum Klima-Stadt-Vertrag Mannheim eingereicht werden. „Der Klima-Stadt-Vertrag umreißt die Gesamtvision der Stadt Mannheim für Klimaneutralität bis 2030. Mit dem Deal-O-Mat können sich die Menschen in Mannheim einfach und konkret einbringen. Per Klick können die Aktionen eingereicht und sichtbar gemacht werden. Das war bislang nur für Unternehmen und Organisationen der Fall“, erklärt Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.  
Teilnehmende erhalten eine persönliche Aktionsliste mit weiterführenden Umsetzungstipps sowie einen Dankesbrief zum Herunterladen. Die Eingabe der Postleitzahl ermöglicht eine quartiersbezogene Auswertung und Sichtbarmachung.  
Neben dem Internetauftritt können sich Interessierte vor Ort informieren und beraten lassen. Dazu zählen die neu eröffneten Räume der Klimaschutzagentur in der Nähe des Hauptbahnhofs und des Local Green Deal in der U-Halle.  
Die Entwicklung der Local-Green-Deal-Plattform mit verschiedenen Angeboten wurde im Rahmen des EU-Projekts CoLAB gefördert. Das Projekt unterstützt dabei, das nachhaltige Leben im Alltag zu erleichtern, altgewohnte Konsummuster zu durch-

brechen und neue Wege für einen kleineren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu gehen. Dazu wurden Strukturen, Räume und Kommunikationswege für den gesellschaftlichen Wandel untersucht und über die Plattform sichtbar gemacht. CoLAB ist Teil der EU-Mission „100 klimaneutrale und intelligente Städte bis 2030“.

**Weitere Informationen:**

<https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/local-green-deal> und <https://klimastadtvertrag.de/mannheim/deal-o-mat>



Wiederansiedlung der Feldhamster



Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell mit einem von zehn Feldhamstern, die dieses Jahr wiederangesiedelt werden.


FOTO: STADT MANNHEIM

Die Feldhamstervorkommen haben sich mittlerweile über die Stadtgrenzen hinaus ausgeweitet. Im Rhein-Neckar-Kreis unterstützt zudem das Regierungspräsidium Karlsruhe die Wiederansiedlung des Feldhamsters durch gezielte Maßnahmen. Auch in Hessen, südlich von Viernheim, haben sich Feldhamster ausgebreitet.  
Im Rahmen der Entwicklung einer kommunalen Biodiversitätsstrategie befasst sich die Stadt Mannheim intensiv mit dem Themenfeld Landwirtschaft. Ein Fokus liegt dabei auf der Förderung einer ökologischen und naturverträglichen Landbewirtschaftung, die zur Erhöhung der Strukturvielfalt und zur Förderung des Artenreichtums in den agrarisch ge-

prägten Landschaften beitragen soll. Von den Maßnahmen zum Schutz des Feldhamsters profitieren auch Ackerwildkrautarten wie die Kornblume sowie charakteristische Tierarten wie Feldlerche, Graumammer und Feldhase. Gefördert wird die Strategieentwicklung im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit.  
Der Feldhamster ist eine streng geschützte Art nach der europäischen FFH-Richtlinie. Baden-Württemberg trägt daher eine besondere Verantwortung für seinen Erhalt. In Mannheim gingen mit dem Bau der SAP-Arena 2004 Lebensräume verloren – seither engagiert sich die Stadt im Rahmen eines Wiederansiedlungsprojekts. Die Aufzuchtstation im Zoo Heidelberg wurde ebenfalls 2004 eingerichtet und wird von Biologe Dr. Ulrich Weinhold geleitet. Für eine erfolgreiche Wiederansiedlung sind geeignete Lebensräume und ein eiweißreiches Nahrungsangebot nötig.

**Weitere Informationen:**

[www.mannheim.de/feldhamster](http://www.mannheim.de/feldhamster)



Schwimmabzeichentage

eine berufliche Bewerbung unkompliziert abzulegen. In Mannheim finden die Schwimmabzeichentage im Rahmen der „Offensive Kindheit Aktiv“ statt, unter deren Label auch schon „schwimmfix – Mannheim lernt schwimmen“ angeboten wird.  
„Schwimmen gehört zum Bewegungsrepertoire jedes Kindes, es ist nicht nur eine wichtige Lebenskompetenz, sondern auch eine der beliebtesten Freizeitaktivitäten in Deutschland. Ziel der Aktion ist es, so viele Menschen wie möglich zu motivieren, ihre Schwimmfähigkeiten zu trainieren und zu dokumentieren. Die „Offensive Kindheit Aktiv“ leistet auch in diesem Bereich ihren Beitrag. Ich bedanke mich für die tolle Unterstützung und Zusammenarbeit“, so Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer.  
Die Schwimmabzeichentage finden zu den normalen Öffnungszeiten in den Freibädern Herzogeniebad, Carl-Benz-Bad, Parkschwimmbad Rheinau und Freibad Rheinau sowie dem Gartenhallenbad Neckarau statt. Zu beachten ist, dass im Frei-

bad Sandhofen nur das Seepferdchen abgenommen werden kann, weil für alle anderen Abzeichen die Wassertiefe fehlt.  
Für die Schwimmabzeichenabnahme ist keine Anmeldung erforderlich, die Schwimmabzeichen können ohne Zusatzkosten im Rahmen des normalen Schwimmbadbesuchs abgelegt werden.

**Weitere Informationen**

0621/293-4004, [fb52@mannheim.de](mailto:fb52@mannheim.de) oder [www.schwimmen-mannheim.de](http://www.schwimmen-mannheim.de).

Mannheimer Existenzgründungspreis 2025

Auch 2025 bietet der Mannheimer Existenzgründungspreis (MEXI) innovativen Start-ups aus Mannheim wieder die Chance, ihre Geschäftsideen voranzutreiben und vorzustellen. Alle Gründerinnen und Gründer, die ihr Unternehmen in den letzten drei Jahren gestartet haben, können sich bis zum 31. Juli bewerben.  
Der MEXI zählt zu den bedeutendsten regionalen Preisen für Start-ups in Deutschland und prämiiert herausragende Gründungen in den vier Kategorien Technologie (gesponsert von Roche), Dienstleistungen (gesponsert von der Sparkasse Rhein Neckar Nord), Impact (gesponsert von Essity) und Fashion (gesponsert vom Fachmagazin „TextilWirtschaft“ der DfV-Mediengruppe in Frankfurt).  
Die bisherige Kategorie „Social Economy“ heißt ab diesem Jahr „Impact“ und zeichnet

Gründungen aus, die unternehmerisches Denken und marktwirtschaftliches Handeln mit einem positiven gesellschaftlichen oder ökologischen Beitrag verbinden. Diese Kategorie richtet sich an Gründerinnen und Gründer von wirtschaftlich tragfähigen Geschäftsmodellen mit gesellschaftlicher Verantwortung (Lösungen für soziale Herausforderungen, Förderung von Bildung, Inklusion oder Chancengleichheit) oder ökologischen Innovationen (nachhaltige Technologien, ressourcenschonende Geschäftsmodelle und Klimaschutzmaßnahmen).  
Die Erstplatzierten in den Kategorien Technologie, Dienstleistungen und Impact erhalten jeweils 10.000 Euro, gestiftet von den jeweiligen Sponsoren. Die Erstplatzierten in der Kategorie Fashion erhalten einen Medienpreis in Höhe von 10.000 Euro sowie einen

Geldpreis von 2.500 Euro, gesponsert von der Textilwirtschaft. Die Zweit- und Drittplatzierten erhalten Preisgelder von 1.500 bzw. 1.000 Euro, ermöglicht durch die Unterstützung des Vereins KMU GmbH & Co. KG. Die Finalistinnen und Finalisten jeder Kategorie erhalten zusätzlich eine Pitch-Training mit der Agentur dreivondrei, um sich optimal auf die Endrunde vorzubereiten. Alle Gewinnerinnen und Gewinner des MEXI dürfen sich neben dem Preisgeld über eine Berichterstattung in den Medien der Mannheimer Wirtschafts- und Strukturförderung sowie in dem Magazin Stadt im Quadrat freuen.  
„Gründungskförderung ist ein wesentlicher Baustein unserer wirtschaftspolitischen Strategie. Denn innovative, kreative Geschäftsmodelle erfolgreicher Mannheimer Gründer\*innen machen den Wirtschaftsstandort Mannheim zukunftssicher“, so Wirtschafts-bürgermeister Thorsten Riehle.  
Die Gewinnerinnen und Gewinner werden von einer unabhängigen Jury ausgewählt. Die große Feier zur Preisverleihung findet am 18. September statt. Organisiert wird das Event von der Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim gemeinsam mit NEXT MANNHEIM. Im November präsentieren sich die Gewinnerinnen und Gewinner außerdem beim Mannheimer Wirtschaftsforum. „Mit der Verleihung des MEXI schaffen wir Sichtbarkeit für die unternehmerische Kreativität und die Erfolgsgeschichten von Mannheimer Gründer\*innen“, betont Christiane Ram, Leiterin der Wirtschafts- und Strukturförderung.  
Weitere Informationen: [www.mannheim.de/mexi-bewerbung-2025](http://www.mannheim.de/mexi-bewerbung-2025)

Franklin-Grundschule wird erweitert

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 27. Mai die Erweiterung der Franklin-Ganztagsgrundschule beschlossen. Die Maßnahme in Höhe von 3,5 Millionen Euro soll den stark steigenden Schülerzahlen auf Franklin gerecht werden.  
Das Quartier wächst stetig. Bereits jetzt leben rund 7.000 Menschen dort, perspektivisch sollen es bis zu 10.500 werden. Franklin zieht besonders junge Familien an und weist daher einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Kindern im Grundschulalter auf: Mit 7,4 Prozent liegt Franklin deutlich über dem Durchschnitt vergleichbarer Neubaugebiete. Diese Entwicklung stellt die örtliche Bildungsinfrastruktur vor große Herausforderungen.  
Obwohl die anfangs vom Land zweizügig vorgesehene Grundschule bereits vierzü-

gig gebaut und so zum Schuljahr 2023/24 in Betrieb genommen wurde, übersteigen die aktuellen Anmeldezahlen erneut deren Kapazitäten. Nun soll das benachbarte, bisher interimistisch genutzte, Gebäude der ehemaligen „Elementary School“ ertüchtigt werden. Damit kann die Schule vorübergehend bis zu acht Züge aufnehmen, um den mittelfristig hohen Bedarf zu decken.  
Eine Machbarkeitsstudie hatte bestätigt, dass die ehemalige „Elementary School“ Platz für bis zu vier weitere Klassenzüge bieten kann. Für zwei dieser vier Klassenzüge stehen bereits jetzt Räumlichkeiten zur Verfügung, die bisher durch die Spinellschule genutzt wurden. So kann der Schulbetrieb für insgesamt sechs Züge bis einschließlich Schuljahr 2026/2027 sichergestellt werden. Die weiteren Räume für die

Züge sieben und acht sollen bis April 2026 fertiggestellt sein.  
Auf dieser Grundlage wurde die städtische BBS (Bau- und Betriebsservice GmbH) beauftragt. Für die schulische Nutzung sollen alle Räume in den Flügeln A und B, Teile des Verwaltungstrakts sowie die ehemalige Turnhalle – künftig als Mensa – entsprechend ertüchtigt werden. Die Entwurfsplanung ergab dabei einen Finanzbedarf von 3,5 Millionen Euro.  
Da die Schülerzahlen im Stadtteil laut Prognosen kurzfristig steigen und sich langfristig stabilisieren, ist die Planung bewusst auf eine kurzfristig verfügbare, kostensparende und nachhaltige Nutzung ausgelegt. Ziel ist es, mit der Ertüchtigung der Schule, den Kindern eine hohe Aufenthaltsqualität zu bieten und guten Unterricht zu ermöglichen.  
Bildungsbürgermeister Dirk Grunert: „Mit der Erweiterung der Grundschule Franklin reagieren wir vorausschauend auf die dynamische Entwicklung im Stadtteil. Die Übergangslösung mit der ehemaligen Elementary School ermöglicht es uns, flexibel und wirtschaftlich auf den kurzfristig hohen Bedarf zu reagieren, ohne langfristig über das Ziel hinauszuschießen. Damit können wir allen Schulkindern im Stadtteil einen hochwertigen Ganztagsplatz in unmittelbarer Nähe anbieten und leisten damit auch einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Betreuung für Grundschulkinder. So sichern wir die Bildungsqualität in einem der am stärksten wachsenden Quartiere Mannheims.“



STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

CDU-Gemeinderatsfraktion Mannheim  
fordert besseren Schutz für Igel

Informationskampagne gegen Risiken durch Mähroboter

Fraktion im Gemeinderat  
CDU

Die CDU-Gemeinderatsfraktion setzt sich aktiv für den Schutz der Igel in Mannheim ein und fordert verstärkte Maßnahmen gegen die Gefahren, die von Mährobotern insbesondere in der Nacht ausgehen. In einem aktuellen Antrag plädiert die Fraktion für eine umfassende Informationskampagne.

**Gefährdung der Igel durch Mähroboter**  
„Igel sind zunehmend gefährdet. Gerade in urbanen Gebieten sind Gärten und Grünflächen wichtige Lebensräume. Doch leider führt der nächtliche Einsatz von Mährobotern immer wieder zu schweren Verletzungen oder gar zum Tod dieser geschützten Tiere“, erklärt der umweltpolitische Sprecher der CDU-Gemeinderatsfraktion Wilken Mampel.

**Gesetzliche Grundlage für den Schutz der Igel**  
Die CDU verweist auf § 44 Abs. 1 Nr. 1 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG), der das Verletzen oder Töten besonders geschützter Tierarten wie des Igels ausdrücklich untersagt. Dennoch werden jedes Jahr zahlreiche verletzte oder getötete Igel bei Auffangstationen abgegeben. Laut Experten sterben allein in Deutschland jährlich mehrere Tausend Igel durch Gartengeräte – eine alarmierende Zahl. Besonders problematisch sei, dass Igel bei Gefahr nicht fliehen, sondern sich instinktiv einrollen – eine Strategie, die gegenüber den Klingen der Mähro-



Igel bei der Auffangstation Mampelhof in Mannheim-Scharhof

boter fatale Folgen hat.

**Mähroboterbesitzer auf Gefahren hinweisen**  
Um dem entgegenzuwirken, fordert die CDU-Fraktion eine städtische Informationskampagne, die Gerätebesitzer für dieses Thema sensibilisieren und auf die Risiken hinweisen soll. „Viele Nutzer wissen gar nicht, welche Gefahren ihr Gerät für Wildtiere darstellt. Hier müssen wir mit gezielter Aufklärung ansetzen“, betont CDU-Fraktionschef Claudius Kranz.

**Möglichkeit rechtlicher Maßnahmen**  
Sollte sich jedoch zeigen, dass die Kampagne nicht zu einer spürbaren Reduzierung verletzter oder getöteter Igel führt, müsse



umweltpolitischer Sprecher, Stadtrat Wilken Mampel

die Stadt Mannheim die Einführung rechtlicher Maßnahmen wie eines Nachtbetriebsverbots für Mähroboter prüfen.

**Engagement der CDU für den Schutz von Wildtieren**  
„Der Schutz von Wildtieren darf nicht dem Zufall überlassen werden. Wir setzen uns dafür ein, dass Mannheim seinen Beitrag zur Bewahrung dieser geschützten Tierart leistet und konkrete Maßnahmen ergreift“, so Mampel abschließend.

**Rechtlicher Hinweis**  
Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

SPD besucht Jugendverkehrsschule Mannheim

Verkehrssicherheit der Jüngsten gewährleisten

Fraktion im Gemeinderat  
SPD

Der Weltfahrradtag am 3. Juni steht stets auch im Zeichen der Verkehrssicherheit und dem Ziel, die Vision Zero im Verkehrsgeschehen zu erreichen. Die SPD im Mannheimer Gemeinderat setzt sich für gut ausgebauten Fahrradwege, eine flächendeckende Verkehrsberuhigung in Wohnquartieren sowie die Stärkung der Verkehrssicherheit auf Schulwegen ein. Klar ist dabei: Eine funktionierende Infrastruktur und die Verkehrserziehung der jüngsten Verkehrsteilnehmer\*innen müssen Hand in Hand gehen.

Der verkehrspolitische Sprecher Karim Baghlani und Samantha Höß, Mitglied im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung, besuchten daher gemeinsam die Jugendverkehrsschule und tauschten sich mit den Verantwortlichen über das Angebot aus. Im Fokus steht vor Ort insbesondere die Radfahrausbildung für Viertklässler\*innen, in der kindgerecht und unter Anleitung der Polizei neben Verkehrsregeln auch Selbstvertrauen und das Verhalten in schwierigen Situationen geschult werden.

Karim Baghlani betont: „Als Vater eines Kleinkindes weiß ich, wie wichtig es ist, dass Kinder nicht nur Radfahren lernen, sondern auch wissen, wie sie sich im Straßenverkehr sicher verhalten. Daher freuen wir uns, dass mit einem Polizeifahrzeug die Verkehrserziehung auch direkt an die Mannheimer Schulen gebracht wird. So wird sichergestellt, dass kein Kind auf dieses wichtige Training verzichten muss.“



Samantha Höß, Mitglied im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung und Karim Baghlani, verkehrspolitischer Sprecher der SPD im Mannheimer Gemeinderat.

„Die Jugendverkehrsschule leistet einen bedeutsamen Beitrag – durch Aufklärung, Übung und Beratung“, so Samantha Höß. „Für uns als SPD ist klar: Jedes Kind muss sich sicher im Straßenverkehr bewegen können und sichtbar bleiben. Daher sind wir für die hier geleistete Arbeit sehr dankbar.“

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Mel-den Sie sich per Email an [spd@mannheim.de](mailto:spd@mannheim.de) oder telefonisch unter 0621/293-2090.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

**STADTMANNHEIM**

Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter [www.auftragsboerse.de](http://www.auftragsboerse.de).  
Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenfrei abrufen.

ANKÜNDIGUNG VON VERMESSUNGS- UND KARTIERUNGSARBEITEN, ORTSBESICHTIGUNGEN UND DOKUMENTATION FÜR DIETRASSENPLANUNG ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG IM BEREICH DER STADT MANNHEIM RHEIN-MAIN-LINK

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
Amprion hat als zuständiger Übertragungsnetzbetreiber den gesetzlichen Auftrag, das Übertragungsnetz im Zuge der Energiewende um- und auszubauen.  
Der Rhein-Main-Link ist eins dieser zentralen Netzausbauprojekte, um Deutschland bis 2045 klimaneutral mit Strom zu versorgen. Er besteht aus den folgenden vier Vorhaben, die von der Bundesnetzagentur im aktuellen Netzentwicklungsplan 2023-2037/2045 bestätigt wurden. Durch die Aufnahme in das Bundesbedarfsplangesetz (BBPG) sind die energiewirtschaftliche Notwendigkeit und der vordringliche Bedarf des Rhein-Main-Links gesetzlich festgelegt.

- Vorhaben Nr. 82 BBPG (DC34)  
Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede – Bürstadt
- Vorhaben Nr. 82a BBPG (DC35)  
Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede – Hofheim am Taunus
- Vorhaben Nr. 82b BBPG (NOR-x-4)  
Bestandteil Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede – Kriftel
- Vorhaben Nr. 82c BBPG (NOR-x-8)  
Bestandteil Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede – Bürstadt/Biblis/Groß-Rohrheim/Gernsheim/Biebesheim am Rhein

Da zwischen allen Vorhaben eine räumliche Nähe besteht, plant Amprion sie gebündelt als Rhein-Main-Link umzusetzen. Dieser wird zukünftig bis zu acht Gigawatt regenerativ produzierten Strom von Niedersachsen nach Hessen transportieren. Maßgeblich für den Verlauf des Rhein-Main-Links ist ein sogenannter Präferenzraum, der von der Bundesnetzagentur erstmalig für Erdkabel-Gleichstromvorhaben ermittelt wurde.  
Mit dieser ortsüblichen Bekanntmachung werden den von den Untersuchungen betroffenen Eigentümer\*innen und Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten nach § 44 Absatz 2 EnWG bekanntgemacht. Eine Inanspruchnahme der Flurstücke erfolgt nur im Rahmen der im Folgenden beschriebenen Vorarbeiten und auf Grundlage des § 44 EnWG. Gemäß Absatz 1 müssen Eigentümer\*innen und sonstige Nutzungsberechtigte diese Arbeiten dulden, da sie zur Vorbereitung der Planung dienen und hiermit ordnungsgemäß angekündigt werden.

Mit den Arbeiten haben wir die Planungsgemeinschaften Arbeitsgemeinschaft Arcadis | ILF - R-M-L, c/o Arcadis Germany GmbH, Europaplatz 3, 64293 Darmstadt sowie Ingenieurgemeinschaft Teamplan FBGM, Pforzheimer Str. 128b, 76275 Ettlingen beauftragt.  
Bei allen Vorarbeiten setzen wir höchste Standards für den Schutz von Mensch und Umwelt ein. Die Belange von Umwelt, Natur und Landschaft nehmen wir dabei sehr ernst und halten uns streng an die gesetzlichen Vorgaben. Wir versuchen zudem, die temporäre Störung der Wohn- und Erholungsfunktionen während der Erkundungsphase durch vorausschauende Planung, Absprachen mit Behörden und Betroffenen sowie den Einsatz schonender Technologien so gering wie möglich zu halten.  
Wir bedanken uns vorab bei allen betroffenen Eigentümer\*innen und sonstigen Nutzungsberechtigten für ihr Verständnis.

**KONTAKT**  
Für Rückfragen zur Bekanntmachung stehen wir Ihnen gern über unsere

Telefonhotline unter der Rufnummer: 06251 8263288 im Zeitraum von Montag bis Freitag: 09.00 – 18.00 Uhr

zur Verfügung.  
Sie können uns auch gerne eine Rückrufbitte zukommen lassen, wir kontaktieren Sie dann kurzfristig. Hinterlassen Sie uns dazu bitte Ihre Telefonnummer und den Terminwunsch für einen Rückruf.

KARTIERUNGEN, VERMESSUNGSARBEITEN, ORTSBESICHTIGUNGEN UND DOKUMENTATION 1. KARTIERUNGSARBEITEN

Für die Erstellung der umweltfachlichen Unterlagen im bevorstehenden Planfeststellungsverfahren sind Bestandserfassungen der Tier- und Pflanzenarten erforderlich. Die Kartierungen dienen dazu, Aufschluss über relevante Artvorkommen zu erhalten. Da sich die Kartierungsarbeiten am jahreszeitlichen Verlauf der Flora und Fauna orientieren und darüber hinaus der Witterung unterliegen, sind die aufgeführten Arbeiten in der Abfolge variabel.  
Folgende Kartierungsarbeiten, die jedoch nicht auf allen Grundstücken erfolgen müssen, werden von der Amprion GmbH beziehungsweise ihren Beauftragten durchgeführt:

**Biotoptypen- und Gewässerkartierung:** Die Biotoptypenkartierung wird durch Begehungen und flächendeckende Inaugenscheinnahme eines 2000-m-Trassenkorridors festgelegt.  
**Brut- und Rastvogelkartierung:** Es werden mehrere Tag- und gegebenenfalls auch Nachtbegehungen im räumlichen Zusammenhang mit Natura 2000-Gebieten durchgeführt.

**Horst- und Höhlenbaumkartierung:** Die Sichtkontrolle und Besatzüberprüfung der Horste an einzelnen Bäumen erfolgt durch Begehungen in der laubfreien Zeit in den Wintermonaten und gegebenenfalls ergänzend im Sommer im räumlichen Zusammenhang mit Natura 2000-Gebieten.  
**Fledermauskartierungen:** Im räumlichen Zusammenhang mit Natura 2000-Gebieten werden durch Nachtbegehungen in den Sommermonaten Fledermäuse erfasst. Hierbei können an einzelnen Abenden an geeigneten Standorten fortwährend kontrollierte Netze zum Fang der Tiere zwecks Bestimmung zum Einsatz kommen. Weiterhin kann es an einzelnen Standorten zur Ausbringung von Horchboxen kommen, die automatisch Ultraschalllaute zur Bestimmung der Fledermausarten aufzeichnen.

**Kartierungen von Amphibien, Biber, Brandmaus, Feldmaus, Fischotter, Haselmaus, Käfern, Libellen, Reptilien, Schmetterlingen und Wildkatze:** Tagsüber und teilweise nachts werden im räumlichen Zusammenhang mit Natura 2000-Gebieten die verschiedenen Arten erfasst. Ergänzend zu den notwendigen Begehungen werden hier bei Bedarf zum Nachweis der Haselmaus Neströhren (kleine Plastikröhren) an Büschen oder Bäumen befestigt und zum Nachweis von Amphibien und Reptilien künstliche Verstecke (ca. 1 m² große Stücke von Brettern, Blechen oder Dachpappe) auf dem Boden ausgebracht. Zum Nachweis von Molchen werden punktuell (räumlich und zeitlich) in Gewässern zur Erfassung Eimer- und Flaschenreusen eingesetzt.  
**Kartierung von Fischen, Flusskrebsen, Muscheln und Rundmäulern:** Begehung beziehungsweise Bootsbefahrung von relevanten Gewässern sowohl tagsüber als auch nachts im räumlichen Zusammenhang mit Natura 2000-Gebieten. Ergänzend zu den Begehungen können in einzelnen Nächten Reusen zur Kartierung bestimmter Arten aufgestellt werden. Die Tiere werden direkt nach der Erfassung zur Artbestimmung wieder freigelassen.

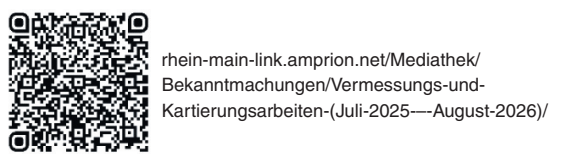
**2. VERMESSUNGSARBEITEN**  
Zur Erfassung der Topographie im Präferenzraum sind Vermessungen notwendig, meist fußläufig mit tragbaren Geräten. Unter bestimmten Bedingungen können Drohnen eingesetzt werden. Die Arbeiten dauern in der Regel wenige Tage, abhängig von der Witterung.  
**3. ORTSBESICHTIGUNGEN UND DOKUMENTATION**  
Ziel ist die Ermittlung von Umweltdaten, Kreuzungspunkten und geographischen sowie geologischen Gegebenheiten. Kleingruppen von zwei Personen führen die Besichtigungen meist mit Pkw durch, öffentliche Wege werden genutzt; private und Wirtschaftswege nur bei Bedarf. Es werden lediglich Fotos und Notizen angefertigt. Es werden keine speziellen Geräte eingesetzt.

Die Vorarbeiten erstrecken sich über einen Gesamtzeitraum von JULI 2025 BIS AUGUST 2026

Die Grundstücke und landwirtschaftlichen Wege werden nur tageweise und kurzzeitig betreten beziehungsweise letztere befahren. In der Regel sind die Mitarbeiter\*innen zu Fuß unterwegs. Die Arbeiten vor Ort dauern wenige Minuten bis mehrere Stunden. Um die Flächen mit dem Fahrzeug zu erreichen, werden öffentliche, private und landwirtschaftliche Wege genutzt. Gegebenenfalls werden Flurstücke, je nach Witterung und Aufwand, mehrmals an verschiedenen Tagen innerhalb des angegebenen Zeitraums betreten.  
Im Zuge der Arbeiten werden keine Schäden verursacht. Sollte es trotz aller Vorsicht zu Flurschäden kommen, können diese bei dem oben genannten Kontakt angezeigt werden. Wir werden diese sodann entsprechend den gesetzlichen Vorgaben in § 44 Absatz 3 EnWG entschädigen.

DIE FOLGENDEN FLURE SIND VON DEN MASSNAHMEN BETROFFEN

Wir weisen darauf hin, dass nicht alle Flurstücke in den unten genannten Fluren zwangsläufig für die Vorarbeiten in Anspruch genommen werden. Der genaue Bedarf ergibt sich vor Ort. Eine Liste der in Anspruch zu nehmenden Flurstücke finden Sie nachfolgend und auf unserer Projektwebsite:



LISTE DER FLURSTÜCKE IM BEREICH DER STADT MANNHEIM GEMARKUNG MANNHEIM

30501/2, 30501/6, 32212, 33001, 33446/1, 33446/29, 33446/31, 33446/32, 33857, 33870, 33900, 33901, 33903, 33904, 33905, 33945, 34737, 34865, 34866, 34867, 34868, 34869, 34870, 34871, 34872, 34873, 34874, 34875, 34924, 34925, 34926, 34927, 34928, 34929, 34931, 35124, 36001, 36001/1, 36003/4, 36003/6, 36004, 36004/1, 36005, 36008, 36009, 36009/1, 36009/2, 36012, 36013, 36013/1, 36013/2, 36016, 36016/1, 36017, 36017/2, 36017/8, 36017/9, 36017/10, 36017/11, 36017/12, 36017/13, 36017/14, 36017/15, 36017/16, 36017/18, 36017/19, 36017/20, 36020, 36020/1, 36020/2, 36020/3, 36020/4, 36020/5, 36020/6, 36020/7, 36020/8, 36020/9, 36020/10, 36020/11, 36020/12, 36020/13, 36020/14, 36020/15, 36021, 36023, 36027, 36030, 36031, 36031/1, 36032, 36032/1, 36033, 36048, 36048/7, 36051, 36052, 36059, 36060, 36077, 36079, 36080, 36080/1

Öffentliche Bekanntmachung  
Satzung der Stadt Mannheim über eine Veränderungssperre im Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans Nr. 32.47 "Sondergebiet Käthe-Kollwitz-Straße"

Gemäß den §§ 14 und 16 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20.12.2023 (BGBl. 2023 I S. 394) und § 4 GemO Baden-Württemberg in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.07.2000, zuletzt geändert durch Gesetz vom 12.11.2024 (GBl. S. 98) m.W.v. 23.11.2024 bzw. 01.01.2025 hat der Gemeinderat am 08.05.2025 folgende Satzung beschlossen:

§ 1  
Anordnung der Veränderungssperre und räumlicher Geltungsbereich

- Am 27.03.2025 wurde im Ausschuss für Umwelt und Technik der Stadt Mannheim der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans Nr. 32.47 „Sondergebiet Käthe-Kollwitz-Straße“ gefasst. Zur Sicherung der Planung wird für die gesamten Grundstücke innerhalb des geplanten räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplans Nr. 32.47 „Sondergebiet Käthe-Kollwitz-Straße“ eine Veränderungssperre angeordnet.
- Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus dem beigefügten Lageplan, der als Anlage zur Veränderungssperre Teil der Satzung ist (siehe „Lageplan des räumlichen Geltungsbereichs“).

§ 2  
Inhalt und Rechtswirkungen der Veränderungssperre

Im räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre dürfen:

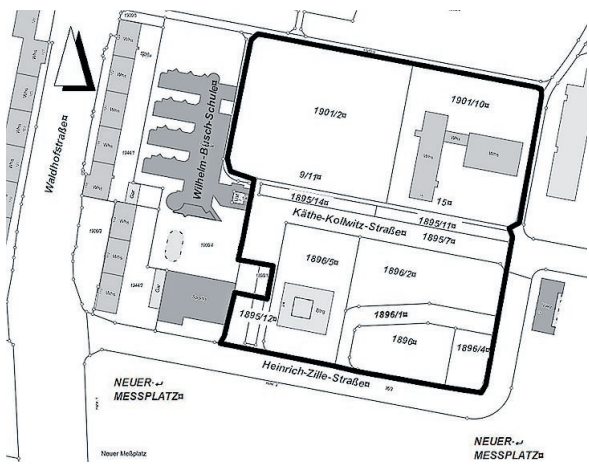
- Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB nicht durchgeführt und bauliche Anlagen nicht beseitigt werden;
- erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden.

§ 3  
Inkrafttreten

Die Satzung über die Anordnung der Veränderungssperre tritt am Tage ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

§ 4  
Geltungsbereich

- (1) Die Veränderungssperre tritt nach Ablauf von zwei Jahren nach Inkrafttreten außer Kraft.
- (2) Die Veränderungssperre tritt in jedem Fall außer Kraft, sobald und soweit die Bauleitplanung rechtsverbindlich abgeschlossen ist.



Geltungsbereich der Veränderungssperre (ohne Maßstab)

Sollte die Veränderungssperre unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GemO) oder anderer auf der GemO beruhender Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

- die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind;
- der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Mannheim unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen (§ 4 Abs. 4 GemO).

Auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 Satz 2 und 3 und Abs. 3 BauGB über Entschädigung bei Veränderungssperre, über die Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche und deren Erlöschen wird hingewiesen. Die Entschädigungsansprüche sind gegenüber der Stadt Mannheim geltend zu machen.

Mannheim, den 05.06.2025  
Stadt Mannheim  
Fachbereich Baurecht Bauverwaltung u. Denkmalschutz